



Kameraden Löschzug Haaren



Chronik 2024

Auf der Jahreshauptversammlung Anfang Januar ließ der Löschzug Haaren das vergangene intensive Jahr Revue passieren. Außerdem konnten zahlreiche Kamerad/-innen befördert werden. Das sind im Einzelnen; Tina Blume zur Feuerwehrfrau, Laura Wuttke zur Oberfeuerwehrfrau, Julian Jung, Linus Klaaßen, Mika Ratuszny und Niels Prior zum Oberfeuerwehrmann, sowie Fabian Kaup zum Hauptfeuerwehrmann. Tina Blume, Stefan Padberg und Michael Hammer konnten im vergangenen Jahr neu für die Einsatzabteilung gewonnen werden. Auch standen auf der Mitgliederversammlung Neuwahlen an. Arwed Suermann wurde zum Kassierer und Sophia Droste zur stellv. KassiererIn gewählt. Fabian Kaup wurde vom zweiten zum ersten Schriftführer gewählt. Die Positionen seines Stellvertreters bekleidet nun Gerrit Klute. Den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern (Kassierer: Michael Lücking 29 Jahre im Amt, stellv. KassiererIn: Tatiana Müller 17 Jahre im Amt, Schriftführer: Thomas Kappius 9 Jahre im Amt) wurde für Ihre jahrelange Arbeit u.a. mit einem Präsent gedankt. Abschließend wurde ein kurzer Rückblick auf die wichtigsten Meilensteine Ihrer Vorstandstätigkeit geworfen. Auch fand die Anhörung zum Löschzugführer statt. Da sich Jörg Stratmann für eine weitere Amtszeit zur Verfügung stellte und aus der Versammlung keine Gegenvorschläge erfolgten, kann Stratmann auf der Stadtgeneralversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Bad Wünnenberg für eine weitere Periode ernannt werden. Ebenso wurde Wiona Woeste als stellv. Jugendwartin aus der Versammlung vorgeschlagen, da der bisherige stellv. Jugendfeuerwehrwart Marius Prior sein Amt niederlegt. Auch sie kann somit auf der Stadtgeneralversammlung formell ernannt werden.

Am 19. Januar 2024 konnte das HLF20, welches bereits Ende Oktober 2023 in Dienst gestellt wurde, im Feuerwehrgerätehaus Haaren feierlich eingeweiht werden. Neben dem Fahrzeug für den Löschzug Haaren, erhielt auch das Zwillings-Fahrzeug des LZ Fürstenberg, sowie deren neue Feuerwehrdrohne den kirchlichen Segen. Der Einladung zum Festakt folgten viele benachbarte und befreundete Wehren, sowie Vertreter aus regionaler Politik.

Dass das Einsatzjahr 2024 für den LZ Haaren ein wahres Rekordjahr war, zeigt ein kurzer Blick auf die Statistik. Die Haarener Feuerwehrleute wurden im vergangenen Jahr bei 145 Einsätzen gefordert. Im Vergleich zum bisherigen arbeitsintensivsten Jahr 2018, waren somit nochmal 12 Einsätze und ca. 100 Einsatzstunden mehr abzuarbeiten.

Zu einem nicht ganz alltäglichen Einsatz wurde die Haarener Feuerwehr am 22. März an die Stau-
mauer der Aabachtalsperre alarmiert. Eine Person war ca. 5-10 Meter die Staumauer herunterge-
stürzt und hatte sich hierbei Verletzungen zugezogen. Die ELW-Besatzung unterstützte die Kameraden
durch Koordination an der Einsatzstelle. Die Rettung wurde durch die ebenfalls alarmierten Höhen-
retter der Feuerwehr Paderborn durchgeführt. Während des Einsatzes wurde auch der Absturzsi-
cherungssatz des LZ Haaren nachgefordert, da nicht sichergestellt war, dass der Absturzsi-
cherungssatz vor Ort geprüft und damit einsatzbereit war.

Zu einer unklaren Rauchentwicklung wurden die Einsatzkräfte des LZ Haaren am Abend des Ostermon-
tages zu einem Gewerbebetrieb in das Industriegebiet Haaren gerufen. Aufgrund der Lagemeldung
entsandte die Leitstelle auch weitere Feuerwehrkräfte aus dem Stadtgebiet zur Einsatzstelle. Bei Ein-
treffen der ersten Einsatzkräfte wurden zwei direkt an einem Betriebsgebäude abgestellte in Vollbrand
stehende PKW vorgefunden. Das Feuer hatte Fensterscheiben des Gebäudes zum Platzen gebracht
und bereits in Teilen auf dieses übergegriffen. Das Gebäudeinnere war bereits verraucht. Sofort wurde



Kameraden Löschzug Haaren



die Brandbekämpfung im Innen- und Außenangriff mittels mehrerer Trupps unter schwerem Atemschutz vorgenommen. Um sich Zutritt zum Gebäude zu verschaffen, musste ein Rolltor gewaltsam geöffnet werden. Gleichzeitig wurde das Alarmstichwort erhöht und weitere Feuerwehrkräfte, sowie der Abrollbehälter Atemschutz der Kreisfeuerwehrzentrale wurden zur Einsatzstelle hinzugerufen. Zur Brandbekämpfung und zur Kontrolle der Brandausbereitung mussten Teile der Fassade und des Daches mithilfe der Drehleiter demontiert werden. Nach etwa einer Stunde konnte das Feuer unter Kontrolle gebracht werden.

Am 14. August ereignete sich auf der BAB44 zwischen dem Autobahnkreuz und der Anschlussstelle der Autobahnmeisterei in Fahrtrichtung Kassel ein Unfall von drei Sattelzügen. Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte war ein LKW-Fahrer schwer verletzt in seinem Fahrzeug, jedoch nicht eingeklemmt. Die Fahrer der beiden anderen LKW waren außerhalb der Fahrzeuge, sie wurden ebenfalls verletzt. Der schwerverletzte Lenker des hintersten auffahrenden LKW wurde in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst durch die Feuerwehr patientenorientiert über eine Rettungsplattform aus dem Fahrzeug gerettet. Er verstarb jedoch wenig später im Krankenhaus. Neben der Einsatzstellenabsicherung, unterstützte der LZ Haaren den Rettungsdienst, nahmen auslaufende Betriebsstoffe auf, stellten den Brandschutz sicher und leuchtete die Einsatzstelle für das Unfallaufnahme Team der Polizei aus. Einer der LKW war mit Stückgut beladen, darunter eine mehrere hundert Kilogramm schwere Lithium-Batterie. Der Auflieger wurde daher teilweise entladen, um sicherzustellen, dass keine weiteren geladenen zerbrochenen Stückgüter mit der Batterie reagierten.

Zu einem schweren Verkehrsunfall mit mehreren eingeklemmten Personen wurden die Einsatzkräfte des Löschzuges Haaren am Abend des 2. Weihnachtsfeiertages auf die Bundesstraße 480 alarmiert. Es wurden zwei verunfallte mit insgesamt vier Personen besetzte PKW vorgefunden. Diese waren nahe des Auffahrtsbereichs Bürener Straße der B480 frontal kollidiert. Drei Verletzte Personen befanden sich noch in den Fahrzeugen. Die Feuerwehr sicherte die Einsatzstelle und unterstützte den Rettungsdienst bei der Verletztenversorgung. Eine Person konnte das Fahrzeug mit Unterstützung selbst verlassen, zwei Personen wurden unter Einsatz hydraulischer Rettungsgeräte durch die Feuerwehr aus den Fahrzeugen befreit. Einer verletzten Person konnte nicht mehr geholfen werden. Sie verstarb noch an der Unfallstelle. Nach circa 2,5 Stunden waren die Einsatzmaßnahmen der Feuerwehr beendet.

Circa jeder dritte Einsatz führte die Haarener Wehrleute im vergangenen Jahr auf die zugeteilten Autobahnabschnitte der BAB 33 und 44. Außerdem wurden die Kräfte 18 mal mit dem Stichwort „Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person“ alarmiert. Beide Werte stellen einen Anstieg im Vergleich zum Jahr 2023 dar. Hinzukommend mussten sieben Tierrettungseinsätze abgearbeitet werden.

Die Anzahl der Brandeinsätze ist mit 50 im Vergleich zu 2023 stabil geblieben. 95 Alarmierungen zur Hilfeleistung in 2024 stellen jedoch einen deutlichen Anstieg von knapp 20% im Vergleich zum Vorjahr dar.